

Stadt Staßfurt

Typ: Anfrage
Status: erledigt
Stand: 22.08.2023

Fachdienst/Serviceeinheit: 60 - FD SuB
Bearbeiter/in: Frau Epperlein

Ortschaftsrat Hohenerxleben 07.06.2023

AF 0737/2023/VII

öffentlich

Anfrage:

Herr Müller

...

Was ist mit den ungepflegten überwachsenden Doppelgräbern? Können die Verantwortlichen nicht ermittelt werden?

Beantwortung:

Die Nutzungsrechte an dem Doppelgrab sind schon seit langer Zeit abgelaufen. Die Friedhofsverwaltung möchte dieses Grab jedoch nicht einebnen lassen. Der Grund dafür ist, dass auf allen Friedhöfen immer wieder Anträge zur Einebnung von Gräbern gestellt werden. Die davon betroffenen Urnen dürfen den Friedhof nicht verlassen und sollen in einem vollständig erhaltenen Zustand auch weiterhin würdevoll auf dem Friedhof verbleiben. Das bedeutet die Urnen sollen geschützt, so dass deren Ablageort nicht betreten werden kann, gesichert sein. Dazu möchte die Friedhofsverwaltung dieses alte Doppelgrab nutzen. Die Pflege der Grabfläche wird im Rahmen der allgemeinen Friedhofspflege durch den Stadtpflegebetrieb mit erbracht. Wenn auf dem Friedhof Hohenerxleben die halbanonyme Anlage errichtet wird, könnte es ebenfalls vorkommen, dass beim Bau alte Urnen zu Tage treten. In diesem Fall würden auch diese Urnen auf dem Doppelgrab dauerhaft die Ruhe finden.



René Zok
Bürgermeister

Stadt Staßfurt

Typ: Anregung
Status: erledigt
Stand: 22.08.2023

Fachdienst/Serviceeinheit: 61 - FD PUuL
Bearbeiter/in: Frau Michaelis-Knakowski

Ortschaftsrat Hohenerxleben 07.06.2023

AR 0292/2023/VII

öffentlich

Anregung:

Herr Müller

Im Konzept ist der Radweg R1 benannt, der sich an verschiedenen Stellen in einem katastrophalen Zustand befindet, z.B. Klärwerk, Krankenhaus.

Stellungnahme:

Im Rahmen der Erstellung des gesamtstädtischen Radverkehrskonzeptes sind Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit gesammelt worden. Eine Vielzahl der Anmerkungen bezieht sich auf den R1 und den Boderadweg. Dies zeigt die Bedeutung der beiden Radwege für die Stadt und die Region. Die Anregung wird ebenfalls aufgenommen. Je nach Fördermöglichkeiten bzw. eigenen finanziellen Mitteln werden kurzfristige bzw. mittelfristige Maßnahmen geplant und umgesetzt.



René Zok
Bürgermeister

Stadt Staßfurt

Typ: Anregung
Status: erledigt
Stand: 22.08.2023

Fachdienst/Serviceeinheit: 60 - FD SuB
Bearbeiter/in: Frau Epperlein

Ortschaftsrat Hohenerxleben 07.06.2023

AR 0293/2023/VII

öffentlich

Anregung:

Herr Müller

In der Straße Birkenweg ist keine klare Kennzeichnung der 30er-Zone. Die Straße ist eine Rennstrecke.

...

Frau Arenbeck
regt an, dort einen Blitzer aufzustellen.

Stellungnahme:

Wie schon mehrmals erläutert, handelt es sich beim Birkenweg, der Alte Schenkenbreite und der Fabrikstraße in Hohenxleben seit vielen Jahren bereits um eine Tempo 30 Zone, die durch eine entsprechende Verkehrsbeschilderung ausgewiesen ist. Hinzu kommt, dass auf Grund einer Anregung aus dem Ortschaftsrat, im vergangenen Jahr zusätzlich zwei Tempos 30 Piktogramme im Anfangsbereich des Birkenweges und im Anfangsbereich der Fabrikstraße auf die Fahrbahn aufgebracht wurden. Eine noch deutlichere Kennzeichnung ist nicht mehr möglich.

Die Anregung dort zu blitzen wurde durch den Fachdienst Sicherheit und Ordnung ebenfalls schon einmal geprüft. Diese Prüfung ergab, dass mitgeteilt werden musste, dass die Messtechnik, welche der Stadt zur Verfügung steht, auf Grund der sensiblen Datenaufnahme keine belastbaren Ergebnisse liefern kann. Die Unebenheiten auf der Fahrbahn sind zu groß. Korrekte Messungen sind durch die starken horizontalen Auf- und Abbewegungen der Fahrzeuge nicht möglich. Um trotzdem eine Verkehrsüberwachung in diesem Bereich durchführen zu lassen, bat der Fachdienst Sicherheit und Ordnung den anregenden Ortschaftsrat um ungefähre Zeitangaben der häufigen bzw. ständigen objektiven Feststellungen von Verkehrsverstößen. Diese würden dann in Absprache mit dem zuständigen Regionalbereichsbeamten an das zuständige Polizeirevier, mit der Bitte um Amtshilfe weitergeleitet werden. Der Polizei ist es mit ihrer Technik möglich, auch bei diesen Oberflächenverhältnissen korrekte Messungen durchzuführen und mit sofortigem Anhalten der Verkehrsteilnehmer die Ahndung der Vergehen durchzuführen. Der Fachdienst Sicherheit und Ordnung hält dieses mögliche Vorgehen auch weiterhin für Machbar und bittet um Übermittlung der häufigsten Verstoßzeiten, da eine dauerhafte ggf. Tage dauernde Geschwindigkeitsüberwachung durch die Polizei nicht möglich sein wird.


René Zok
Bürgermeister